

Zürich, 11. Januar 1999

KR-Nr. 9/1999

**ANFRAGE** von Theo Schaub (FDP, Zürich)

betreffend Betrieb der Sonderabfallsammelstelle Hagenholz (SSH)

---

1993 hat die Stimmbevölkerung des Kantons Zürich für den Neubau der SSH 47 Mio. bewilligt.

In Provisorien wurden 1992 von sechs Mitarbeitern unter schlechten betriebshygienischen und umständlichen Betriebsabläufen 990 Tonnen aussortiert und für die Entsorgung oder Weiterverwendung bereitgestellt. Diese Tatsachen rechtfertigten die Planung eines rationalen Neubaus.

Während der Kommissionsarbeit wurde festgestellt, dass bei diesem Projekt mit der grossen Kelle angerichtet wurde. Trotz vorwiegend manueller Sortierarbeiten wurden zum Beispiel 12

Büroarbeitsplätze geplant und - obschon es sich um eine Durchlaufstelle für Sonderabfälle handelt - 1'600 m<sup>2</sup> Lagerfläche gebaut.

Der Kanton trägt die Verantwortung für die Grösse der Anlage. Die Stadt Zürich betreibt diese, und der Kanton übernimmt das Betriebsdefizit, welches in Pro-Kopf-Beiträgen von den Gemeinden wieder vergütet wird.

Aufgrund der 3-jährigen Betriebserfahrung von 1996 - 1998 bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch waren die Kosten vor Abzug der Bundessubvention, gegliedert nach den Kostengruppen gemäss Objektkredit
  - Vorbereitungsarbeiten
  - Gebäude
  - Betriebseinrichtungen
  - Umgebung
  - Baunebenkosten
  - Ausstattung
  - Unvorhergesehenes
  - Zuschlag für UngenauigkeitWie hoch war der Bundesbeitrag?
2. Wie haben sich die Sonderabfallmengen in den vergangenen Jahren entwickelt?
3. Wie oft lassen sich die Sonderabfälle in diesem Gebäude pro Jahr umschlagen, respektive wie lange ist die mittlere Lagerdauer?
4. Wieviele Stellen werden heute für den Betrieb der SSH benötigt?
5. Wieviele von den 124 Parkplätzen sind vermietet?
6. Wieviele Parkplätze sind durch das AWZ beansprucht?
7. Welche Erträge generiert das Parkgeschoss zur Entlastung der Betriebsrechnung?
8. Wie werden die überzähligen Büroräume genutzt?
9. Wieviel Raumreserven sind bei den Lagerflächen vorhanden? Wie werden sie genutzt?
10. Pro Einwohnerin und Einwohner bezahlen die Gemeinden Fr. 6.50 pro Jahr für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen in einen entsprechenden Fonds. Wie hat sich dieser Fonds in den letzten Jahren entwickelt? Wie gross ist das jährliche Defizit der SSH?

Theo Schaub

